

### Hornmundstücke

werden mit einer Bezeichnung versehen, welche die Weite des Bechers (bei 1.3mm) und die Tiefe lt. Tabelle angibt.  
(1 entspricht seicht, 6 wäre sehr tief)

Eine vor diese Bezeichnung gestellte Ziffer gibt die Randform an.

Randform 1 : runde, schmale Kontur  
Randform 2 : breitere, flache Kontur  
Randform 3 : breitere, runde Kontur

Beispiel: 2D3 entspricht Randform 2, Weite 17.0mm (D), Tiefe 3 (mitteltief, Bohr Ø 4.3)

Weite Tiefe Ø	A 16.1	B 16.3	C 16.7	D 17.0	E 17.3	F 17,6	G 17,9	H 18,2	I 18,3	J 18,4
1 / 4.0	*	*	*							
2 / 4.0	*	*								
3 / 4.3			*	*	*	*	*	*	*	*
4 / 4.3			*	*	*	*	*	*	*	*
5 / 4.3						*	*	*	*	*
6 / 4.5							*	*	*	*

Alle Hornmundstücke werden mit zwei verschieden großen Schaftbohrungen angeboten  
(Zusätzliche Prägung unter der Modellbezeichnung)

„S“ konische, deutsche Bohrung (nach T. Sakaino, Standard)  
„B“ entspricht Wiener Bohrung (auf Wunsch)

Die Weiten A, B und C sind eher für hohes Horn ausgelegt. Durch die enge Becherweite kann ein Spiel im hohen Register unterstützt werden. Die nötige Lippenspannung wird durch diese Mensur eher erreicht, eine vorzeitige Ermüdung durch zu angestrengtes Spannen und zwangsläufiges Pressen vermieden.

Die Weiten C, D und E sind die gängigen Weiten. Die Lippe findet ausreichend Platz, die Kesseltiefen 3 und 4 bieten sowohl dem Profi wie auch dem Freizeitmusiker erstklassige Tonqualität.

Durch die Besinnung auf Klangkultur werden nun auch wieder große Weiten gefordert. Modelle der Reihe F, G und H vereinen gute Paßform mit stilvollem Klang.

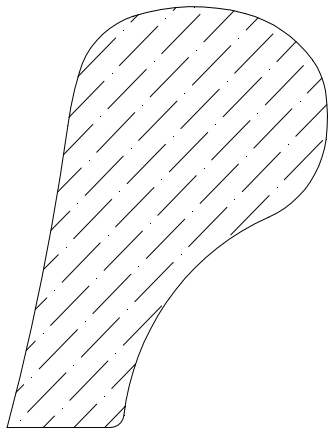
Wer spielt auf unseren Mundstücken:

Prof. Roland Berger (Philh.)  
Prof. Günther Högner  
Prof. Robert Freund  
Prof. Hansjörg Angerer  
u.v.a.m.

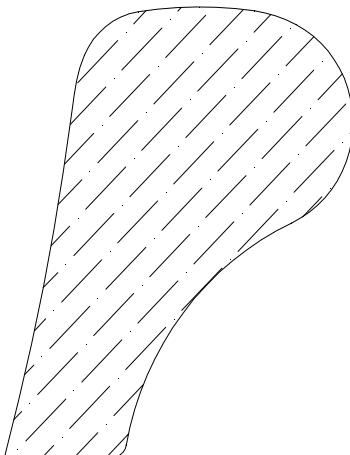
Natürlich werden auch Hornmundstücke für das „Wiener Horn“ angeboten - (Modell Roland Berger B1).  
Diese Mundstücke besitzen entweder den Konus für Doppelhorn (1:30) oder Wienerhorn (1:20)

In der Darstellung ersehen Sie die unterschiedlichen **Randformen**.

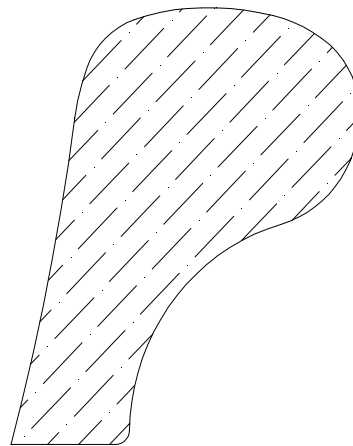
Rand 1  
3.73mm



Rand 2  
3.93mm



Rand 3  
4.07mm



Den Ursprung haben diese Randformen teils in alten, bewährten Rändern, teils in Rändern, die mit Spitzenmusikern über lange Zeit hinweg verändert und verbessert wurden.

Die Lage der verschiedenen Kesseltiefen zeigt folgende Abbildung.

Die Weite aller Kessel (z.B.: 18.2 mm, Type H) wird bei 1.3mm randeinwärts gemessen.

